

Befragung der Bürger machte Bedarf deutlich

Altersgerechtes Wohnen

Lehrberger wollen ein Leben lang in Gemeinde bleiben

LEHRBERG (ubr) – In Lehrberg gibt es einen deutlichen Bedarf für altersgerechtes Wohnen. Das ist das Ergebnis einer Sozialraumanalyse, die, wie berichtet, das kirchliche Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung vor einiger Zeit mittels einer Befragung der Bevölkerung in der Marktgemeinde durchgeführt hat. Das Ergebnis der Analyse zum Wohnbedarf für Senioren wurde jetzt dem Gemeinderat vorgestellt.

Der Vorsitzende der kirchlichen Stiftung, Dr. Klemens Deinzer, sprach davon, dass die Analyse einen Bedarf für altersgerechtes Wohnen in der Gemeinde Lehrberg signalisiere. „Die Lehrberger wollen ein Leben lang in Lehrberg bleiben“, laute die Aussage. Deinzer stellte zudem die Erkenntnis aus der Analyse vor, dass in und um Lehrberg ein „signifikant hoher“ Anteil von Menschen mit niedrigem Einkommen lebe. Das bedeute in der Konsequenz, dass eine Einrichtung für Senioren für die Joseph-Stiftung nur dann realisierbar sei, wenn das Projekt

aus öffentlichen Mitteln gefördert würde. Weiter müsse man sich mit der Gemeinde noch über die Grundstücksfrage einigen, und die Regierung von Mittelfranken müsse den Bedarf für altersgerechten Wohnraum in Lehrberg anerkennen.

Projekt mit zehn Wohnungen

Sollten alle genannten Voraussetzungen gegeben sein, werde ein kleines Projekt zum Tragen kommen, eine Einrichtung mit zehn Wohnungen, der Sozialstation der Caritas und einem Seniorencafé als Treffpunkt. „Wir werden rechnen und sind bereit, in das Projekt Wohnen für Senioren in Lehrberg einzusteigen. Jetzt ist der Ball bei der Gemeinde und anderen öffentlich Beteiligten“, sagte Dr. Deinzer von der Joseph-Stiftung gegenüber der FLZ.

Lehrbergs Bürgermeister Reiner Grimm erklärte nach der Vorstellung der Analyse im Gemeinderat, die Gemeinde sei dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen. Die nötigen Schritte zur Realisierung würden eingeleitet.